



Doris von Sayn-Wittgenstein

Abgeordnete im schleswig-holsteinischen Landtag
Landeshaus - Düsternbrooker Weg 70 - 24105 Kiel
Email: sayn@wittgenstein.ltsh.de

P R E S S E M I T T E I L U N G 5/2020

Kiel, den 16. Februar 2020

Vandalismus und Gewalt gegen die Jagd

Radikale Tierschützer drehen frei: Hochsitze zerstört, Jäger bedroht und sogar noch weitere Taten angekündigt!

In der Nacht auf den 20. Januar wurden im Jagdrevier Lilienthal (Kreis Plön) mehrere jagdliche Ansitzeinrichtungen zerstört, die Täter besprühten die umgekippten Hochsitze mit dem Kürzel „ALF“, das als Abkürzung für die extremistische Tierschutzorganisation „Animal Liberation Front“ gilt. Die „Animal Liberation Front“ (ALF) bekämpft Jagd und Jäger seit Jahrzehnten mit radikalen, oftmals kriminellen und teils terroristischen Methoden (<https://www.zeit.de/gesellschaft/2014-10/tierschutz-radikale-aktivisten-vegane-armee-fraktion>). Mitte Januar wurde so auch im Kreis Pinneberg ein Hochsitz zerstört, in einem Jagdbezirk bei Elmshorn brannte eine jagdliche Einrichtung aus.

Bereits im August vergangenen Jahres hatte der Landesjagdverband Schleswig-Holstein darüber informiert, daß in drei Revieren des Hegerings Loop (Kreisjägerschaft Rendsburg-Ost) Ansitzeinrichtungen massiv zerstört wurden und die Täter die Tatorte mit „ALF“ markiert hätten.

Die schleswig-holsteinische Landtagsabgeordnete Doris v. Sayn-Wittgenstein nahm diese Vorfälle zum Anlaß für eine Kleine Anfrage an die Landesregierung (vgl. <http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl19/drucks/01700/drucksache-19-01716.pdf>).

Die Landesregierung bestätigte in ihrer damaligen Antwort die Vorfälle; ansonsten bestand wohl kein Interesse am Schutz der Jägerschaft wie folgender Passus der Regierungsantwort verdeutlicht:

„Eine Verfahrensregistrierung hinsichtlich etwaiger Tatbegehungen durch Mitglieder der sogenannten „Animal Liberation Front“ erfolgt in den zur Verfügung stehenden Datenbanken der schleswig-holsteinischen Staatsanwaltschaften nicht. Eine umfassende händische Auswertung ist in der zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.“

Abschließend hält die Landesregierung fest: „Die Wahrscheinlichkeit für eine Gefährdung von Jagd ausübungsberechtigten durch das Agieren der ‚ALF‘ wird als gering eingestuft.“

Danke! Das ist sehr beruhigend für die Jägerschaft? Das US-amerikanische FBI führt die „ALF“ jedenfalls als terroristische Vereinigung! Inzwischen haben die Kriminellen der „ALF“ schon weitere Attacken auf Jäger angekündigt. Ob es dann „nur“ bei Angriffen auf Gegenstände bleibt, ist abzuwarten.